

„Ölmänner“ sind im Aufwind

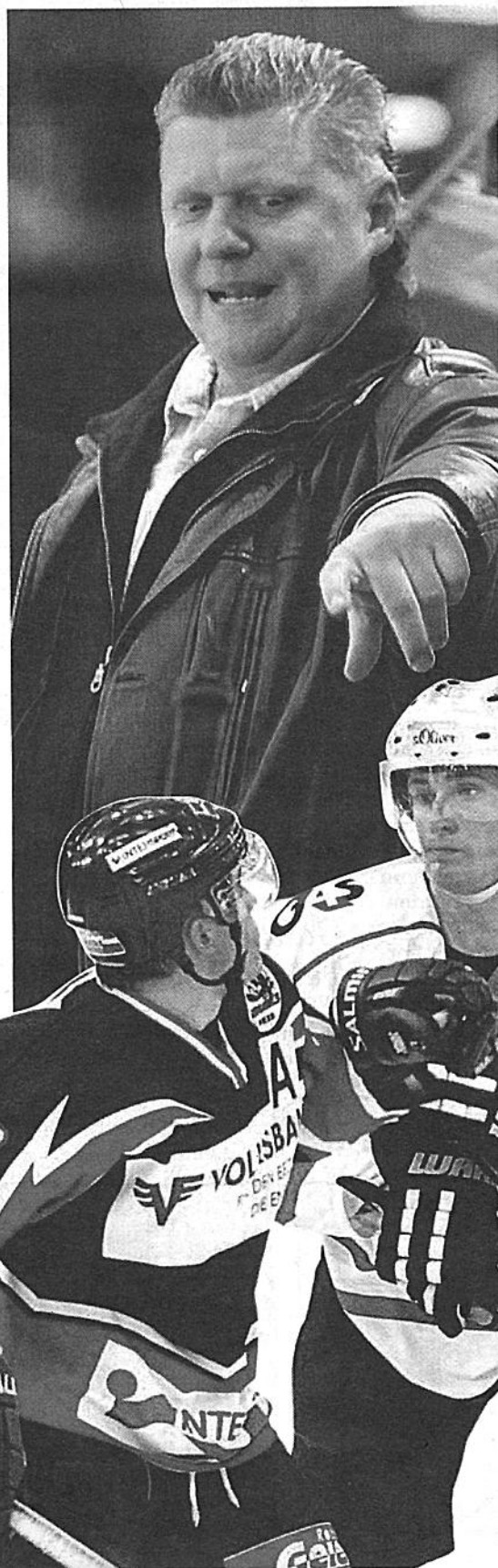
Herzblut. Die Oilers haben sich als dritte Kraft im Eishockey etabliert – mit viel Einsatz und einem Ziel: einmal 300 Zuschauer.

MICHAEL SMEJKAL

SALZBURG (SN). Das schönste Kompliment hat Manfred Mühllechner neulich bekommen: „Hallo, das ist ja richtig gutes Eishockey“, hat ein Zuschauer jüngst nach einer Oberliga-Partie zum Trainer gesagt. Der nimmt es mit Freude auf: „Eine Bestätigung für unseren Weg.“ Und der hat die Oilers zur dritten Kraft im Salzburger Eishockey nach Red Bull und dem EK Zell am See gemacht.

Am kommenden Samstag greifen die „Ölmänner“ (benannt nach den berühmten Edmonton Oilers) im Schlagerspiel gegen Kapfenberg (Volksgarten, 19.30 Uhr) sogar nach der Tabellenführung in der Oberliga, der österreichweiten dritten Liga.

Der Aufwind hat indirekt mit Red Bull zu tun. Viele Spieler, die dort den Sprung ins Profibusiness nicht schaffen, wechseln eben zu den Oilers. Allein in der laufenden Saison kamen mit Siegfried Sindinger, Andreas Supper und Clemens Habsburg-Lothringen drei weitere dazu. Gut ein Dutzend Spieler hat Nationalliga-Erfahrung, Tödling war sogar jahrelang im Bundesligateam. „Die Jungs haben einfach Spaß am Eishockey und halten zusammen, das macht die Arbeit so schön“, sagt Mühllechner, der schon



Manfred Mühllechner (o.) dirigiert, Andreas Ban (r.) führt die Mannschaft als Kapitän auf das Eis.

Bilder: SNKRUG

eine echte Salzburger Eishockeylegende ist.

Dazu backen die Cracks auch deutlich kleinere Brötchen. Dass man jetzt einen Trockenraum hat, in dem man die durchgeschwitzten Leibchen aufhängen kann, ist schon ein Riesenerfolg. Und weil alle Spieler studieren oder berufstätig sind, ist man halt auch nur in den Heimspielen komplett. „Darum müssen wir daheim auch immer doppelt punkten“, sagt Mühllechner. Das ist bisher bei vier der fünf Heimspiele auch gelungen.

Doch Mühllechner blickt schon in die Zukunft. Weil im

Die Nationalliga muss unser Fernziel sein.

M. Mühllechner, Trainer

mer mehr Spieler mit 15, 16 Jahren schon bei den Oilers anknöpfen, will er eine Nachwuchsabteilung gründen, „weil die können nicht einfach mit den Erwachsenen mittrainieren“. Und dank der Klasse und der Jugend seiner Mannschaft denkt er auch an Aufstieg. „Die Nationalliga muss unser Fernziel sein.“ Für heuer hat er aber noch ein ganz anderes Ziel: „Einmal wollen wir heuer 300 Zuschauer haben.“ 230 waren bisher Klubrekord.

STAND OBERLIGA

1. Kapfenberg	9	7	0	2	40:25	20
2. Salzburger Oilers	9	6	0	3	34:27	18
3. Graz II	10	5	0	5	35:24	16
4. Silver Capitals	10	5	0	5	34:33	16
5. VSV II	9	5	0	4	33:29	15
6. KAC II	10	3	0	7	23:37	10
7. ATUS Weiz	9	4	0	5	30:38	10
8. Linz II	10	3	0	7	32:48	9